

Kapitel 15 - Verdreht

Wir steckten die Schnauzen aus der Hütte. Da wir zu siebt waren und der Türrahmen eher klein, verdeckten wir Pinkie versehentlich die Sicht, sodass sie sich kurzerhuf von der Decke hängen ließ, um auch etwas sehen zu können. Als Rarity sie skeptisch ansah, konnte sie sich nicht mehr halten und fiel zwischen uns. Zecora starrte sie an.

Die Luft war rein, es waren keine aggressiven Bäume in Sicht und so trat Twilight aus der Tür heraus und rief: „Packen wir es an, Mädels!“

Ich räusperte mich.

„Und Leif.“, ergänzte sie kleinlaut.

„Auf zu den Ruinen des alten Schlosses!“

Zustimmendes Jubeln kam von den anderen und auch ich lächelte. Aber konnte es wirklich so einfach werden? Wenn sie sich da mal nicht täuschten.

„Ich hoffe nur, dass Nightmare Moon nicht sauer ist, dass wir sie einmal besiegt haben.“, sagte Fluttershy ängstlich, als wir im gestreckten Galopp auf unser Ziel zuhielten.

Nach etwa zwei Stunden, die von lauter Ablenkungen und komischen Erscheinungen geprägt waren, machten wir Rast.

„Habt ihr die Bäume gesehen, die sich gegenseitig mit Äpfeln beworfen haben?“, fragte Applejack.

„Ich habe mich nur auf die Bäume konzentriert, die die armen, kleinen Biber gejagt haben. Tut mir sehr leid.“, sagte Fluttershy betrübt.

„Also ich habe ja gesehen, dass einer der Bäume mit seinen Wurzeln nach etwas gebuddelt hat. Und ich habe das miese Gefühl, es sind Edelsteine gewesen.“, sagte Rarity mit Tränen in den Augen. „Dabei brauche ich die noch für meine neueste Kreation.“

„Pinkie, was hast du gesehen?“, fragte Twilight.

„Bäume, die eine Party feiern!“, sagte Pinkie und hopste im Kreis um uns herum.

„Die habe ich gar nicht gesehen, dabei habe ich auf alle anderen geachtet.“, sagte Twilight und folgte Pinkie mit ihrem Blick.

„Das liegt daran, dass du dich noch nicht umgedreht hast!“, rief Pinkie fröhlich.

Twilight drehte sich um und wir anderen blickten ihr über die Schulter. Tatsächlich. Hinter ihr standen Bäume mit Blättern in der Krone, die aussahen wie Party-Hüte. Sie bewegten sich zu einem nicht bestimmbareren Rhythmus und schwangen ihre Zweige ausgelassen hin und her.

„Ich denke“, fing ich an zu flüstern, „es ist besser, wir beeilen uns und verschieben das Ausruhen auf später. Das hier wird nicht besser.“

Twilight's Kinnlade war heruntergeklappt und sie nickte langsam.

Wir brachen wieder auf.

Nach weiteren zwei Stunden kam das Schloss in Sicht.

„Also ich fand ja die Kaninchen cool, die mit den Falken Croquet gespielt haben.“, sagte Rainbow Dash.

„Nicht für die Falken.“, sagte ich. Ich hatte sie auch gesehen. Die Falken hatten ihre Flügel weit ausgebreitet und konnten sie nicht bewegen. Überhaupt war ihr ganzer Körper steif und so

wurden sie von ein paar Kaninchen als Croquet-Schläger missbraucht.

Schlangen bildeten die Tore, sie steckten mit den Köpfen und dem Schwanz in der Erde fest und kamen nicht mehr heraus.

Der Ball war ein Igel. Jedes Mal, wenn der Falke ihn berührte, hörte man ihn aufschreien.

Ich schlug mir das Bild aus dem Kopf, als wir das Schloss betraten.

„Hier hat sich aber einiges verändert, seit wir das letzte Mal hier waren.“, sagte Twilight.

Das konnte ich leider nicht beurteilen. Soweit hatte ich mich noch nie vorgewagt. Hier musste es einige wertvolle Schätze zu stehlen geben.

Als sich die Wände des Schlosshofes langsam bewegten, zuckten wir zusammen.

Ein unheimliches Lachen ertönte.

Wände, die vorher höher waren, wurden jetzt verkleinert und an die Höhe der Wände angepasst, die jetzt erst aus dem Boden schossen.

Das ganze Schloss neigte sich um 35 Grad. Wir versuchten standhaft zu bleiben, doch es gelang nicht.

Wir rutschten in 7 verschiedene Bahnen und blieben am Ende abgeschottet von den anderen liegen.

Zuerst hörte ich Pinkie schreien. Dann Applejack. Nach und nach schrien Twilight, Rarity und Rainbow. Dann schrie Fluttershy. Ihr Schrei war lauter als die anderen und klang, als ob sie direkt hinter der Wand neben mir war.

Mehr Gedanken konnte ich mir nicht mehr machen.

Mein Körper blähte sich auf und meine Hufe hoben vom Boden ab. Mein Kopf drückte sich in meinen Körper und ich lag auf dem Bauch in der Bahn. Ich fühlte meinen Schweif, wie er sich zurückbildete, genau wie meine Mähne.

Ich war eine Kugel.

Und auch ich schrie. Nicht vor Schmerz, denn es tat nicht weh, aber vor Schreck.

Dann öffnete sich unter mir eine Klappe und ich rollte eine Rutsche hinunter, durch einen Looping und dann wieder an die Oberfläche zurück, aus einer weiteren Klappe geschossen.

Die Kollision mit der anderen Kugel vor mir war unvermeidbar. Und so rauschte ich in die gelbe Kugel vor mir, die sich drehte, als ich sie eher unsanft berührte.

Die scheuen Augen von Fluttershy schauten mich an.

„Was ist hier los?“, fragte sie ängstlich.

Ich sah sie nur aus dem Augenwinkel, ich war so gedreht, dass ich durch die Fenster des Gangs sehen konnte, in dem wir uns befanden.

„Ich weiß es nicht.“, sagte ich.

„Genauso wenig, wie wir anderen.“, kam es von Rainbow Dash.

Ich sah aus dem Fenster und sah Pinkie mit einem lauten „Wuuuuuhhhh“ vorbeirollen und von einer Wand abprallen. Dann verschwand sie wieder aus meinem Blickfeld, bis sie in entgegengesetzter Richtung wieder am Fenster vorbeigeschossen kam.

Dann wurde es mir klar.

„Ich weiß, wo wir sind.“, sagte ich.

„Ach ja und wo?“, fragte Twilight. „Ich liege leider so mit dem Gesicht auf der Erde, dass ich nichts erkennen kann.“

„Das hier haben die Hengste in den Bars von Canterlot immer gespielt. Es ist eine Form der

Unterhaltung und sie nennen es dort Flipper.“, sagte ich. „Allerdings sind die Kugeln dort viel kleiner, als meine momentan nicht vorhandenen Hufe.“

„Und jetzt sind wir die Kugeln?“, fragte Rarity.

„Ich fürchte, ja.“, sagte ich.

Pinkie sauste wieder am Fenster vorbei und einen Moment später tauchte sie hinter mir aus einem Loch auf. „Schade, bin ins Loch gefallen.“, sagte sie.

Wieder ertönte das Lachen. „Nun wisst ihr, wie das Spiel funktioniert.“, sagte die Stimme, die alle Anwesenden sofort Discord zuordneten.

„Es hängt allein von meinem Geschick ab, ob ihr gewinnt, oder verliert. Ich gewinne so oder so. Wollt ihr mich schnell besiegen

Habt ihr noch sechs Versuche, die Elemente zu kriegen.

Ein Versuch, der ist schon verbraucht.

Noch sechs Fehlschläge, bis Nightmare Moon auftaucht.“

Von der Scheibe aus konnte ich zwei Blumentöpfe erkennen. Auf dem einen war ein Symbol mit den Elementen der Harmonie abgebildet und auf dem anderen ein Symbol von einem schwarz-blauen Pony.

„Möge das Spiel weitergehen!“, dröhnte die Stimme und Applejack wurde aus dem Gang in den Abschussmechanismus gerollt, der sich nun aufzog und sie herausschoss.

Alles weitere konnte ich nicht sehen, da mich von hinten etwas weiterschob und ich nun mit dem Gesicht auf dem Kopf stand und meine Augen somit nicht über die Steinkante unter dem Fenster herüberblicken konnten.

„Kann einer von euch was sehen?“, fragte ich.

„Nein, tut mir Leid.“, kam es von allen zurück.

„Tja, das war's dann.“, hörte ich Applejacks Stimme hinter mir.

Wir stöhnten alle auf.

Unsere Reihe, die nur noch aus fünf Kugeln bestand, wurde weitergeschoben.

Diesmal lag ich wieder so, dass ich etwas sehen konnte und schon zischte Twilight auf die Bahn.

Sie versuchte Magie zu verwenden, doch der Punkt auf ihrem kugeligen Körper, der einmal das Horn war, ließ sich nicht dazu erweichen, auch nur den kleinsten Funken zu schießen.

Auch sie kam zu uns zurück, ohne die kleinsten Aussichten gehabt zu haben, die Blumentöpfe auch nur berühren zu können.

Rarity war als nächste dran. Sie wollte sich noch darüber beschweren, dass Discord was erleben könne, wenn ihre Mähne auch nur das kleinste bisschen zerzaust wäre, doch da wurde sie auch schon aus der Abschussvorrichtung herausgeschossen. Diesmal lag ich mit dem Gesicht zur Wand und konnte aus dem Augenwinkel Pinkie, Applejack und Twilight erkennen, die etwas außerhalb unserer Reihe lagen.

Es dauerte eine Weile, bis sich Rarity dazugesellte. Auch sie schien es nicht geschafft zu haben.

„Was für ein ruppiges Spiel.“, sagte sie. „Ich kriege bestimmt blaue Flecken.“

Wieder wurde ich weitergeschoben, diesmal schaute ich grade an die Decke.

Fluttershy erschreckte sich, als Rainbow abgeschossen wurde und sie quiekte einmal auf.

Nach einiger Zeit klingelte eine Glocke und Discords Stimme hallte durch den Gang: „Oh, was

hab ich Glück. Eine Extra-Kugel!“

Bevor Fluttershy sich in irgendeiner Weise wehren konnte, wurde sie auch schon auf die Bahn geschleudert. Nicht einmal schreien konnte sie noch.

Jetzt wurde ich vor die Abschussvorrichtung geschoben. Ein dickes Brett an einer Stange, die mit Federn funktionierte. Noch war sie nicht gespannt.

Ich hatte den Blick auf den Gang gerichtet, der vor mir lag und konnte nicht sehen, was sich auf dem Flipper abspielte.

Ich hörte, wie Fluttershy als erstes wieder im Gang hinter mir erschien.

„Alles okay bei dir?“, hörte ich Applejack fragen, was mit einem schüchternen „Ja“ von Fluttershy beantwortet wurde.

„Verdammt, ich war so nah dran!“, hörte ich Rainbow Dash.

Ich bereitete mich auf meinen Abschuss vor. Die Feder wurde gespannt und ich rollte an ihr nach hinten.

Dann wurde sie gelöst und ich rollte schnell an der Wand entlang, hinaus ins freie.

Der Flippertisch war riesig. Unten die beiden Flipper und Bumper und neben mir die beiden Töpfe.

Ich rollte schnell weiter, sodass ich nichts mehr erkennen konnte. Dann wurde ich von dem rechten Flipper getroffen und wieder nach oben gekickt, prallte kurz vor dem Blumentopf mit dem Nightmare Moon Symbol an der Wand ab und rollte wieder nach unten.

Rarity hatte recht, es war ein ruppiges Spiel.

Der linke Flipper erwischte mich und ich prallte von der rechten Wand ab und rollte auf den Topf mit dem Bild der Elemente der Harmonie zu.

Ich berührte ihn leicht.

„Ja!“, rief ich. „Wir haben es geschafft.“

Der Topf explodierte in einer Rauchwolke.

Ich bekam meine normale Form zurück und der Flippertisch löste sich auf. Das Schloss neigte sich wieder in seine Ausgangsposition zurück und die Wände verschwanden, oder erhöhten sich.

Ich sah meine sechs Freundinnen auf mich zu rennen, auch sie waren wieder normal.

Wir betrachteten die Rauchwolke, die sich langsam verzog, in der Hoffnung, die Elemente würden endlich zum Vorschein kommen.

Stattdessen stand dort nun Nightmare Moon in Fleisch und Blut.

„Aber du hast doch den richtigen Topf erwischt!“, sagte Twilight. Sie verstand gar nichts mehr.

Blitze zuckten über den Himmel. Das letzte bisschen Rauch verdichtete sich zu einer Gestalt.

Er hatte den Kopf eines Pferdes, die Zunge einer Schlange und der Körper war aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Ich erkannte eine Löwenpranke und eine Adlerkrallen als Arme, ein Bein von einer Echse und eins einer Ziege und den Schlangenschwanz. Er hatte einen langen überstehenden Zahn und eins seiner Augen war größer als das andere.

Discord lehnte sich an Nightmare Moon an, die ihn lächelnd ansah, und betrachtete seine Krallen.

„Wer sagte, dass die Elemente da drin wären?“, fragte er.

„Es wäre viel zu einfach gewesen, findet ihr nicht auch? Erwartet immer das Unerwartete!“

„Und nun, werden wir Chaos und ewige Nacht über ganz Equestria bringen und wir werden mit

Ponyville anfangen!“, rief Nightmare Moon und fing an teuflisch zu lachen.

„Ewige Nacht?“, stutzte Discord. „Nun, wir werden sehen!“

Dann stimmte er in das Gelächter mit ein und der Himmel verdunkelte sich noch weiter.